



Heizen mit Wärmepumpen

Foto: IntelligentVisualDesing Pixabay

## KLIMABILANZ

# Klimadaten des Bistums

## Rückgang der CO<sub>2</sub>-Emissionen um 30 Prozent

„Das Jahr 2023 war das bisher wärmste Jahr seit dem Beginn regelmäßiger Messungen, das in Deutschland und auch global beobachtet wurde,“ so beginnt der Klimatologische Rückblick auf 2023 des Deutschen Wetterdienstes vom 01.02.2024.

Andreas Becker, Abteilungsleiter Klimaüberwachung im DWD, kommentiert diese Beobachtungen: „Der Klimawandel geht immer noch ungebremst weiter. Wir müssen daher sowohl den Klimaschutz beharrlich ausbauen als auch durch Prävention und Klimaanpassung Schäden durch immer stärkere Wetterextreme eindämmen.“

### Klimaschutzziel 2045

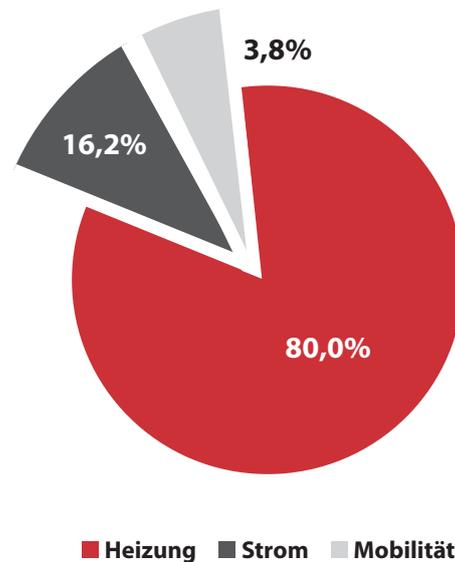
Das Bistum Trier hat sich 2023 verpflichtet, bis 2045 Treibhausneutralität zu erreichen. Im Jahr 2019 war das Bistum verantwortlich für den Ausstoß von 55.767 Tonnen CO<sub>2</sub>. Als erstes Zwischenziel soll bis 2030 eine Reduktion um 66 Prozent auf 18.782 Tonnen CO<sub>2</sub> erreicht werden.

Mit Unterstützung der Rendanturen werden seit 2015 die Energieverbräuche der Gebäude des Bistums, der Kirchengemeinden und der Trägergesellschaften der Kindertageseinrichtungen im Bistum Trier in einer Datenbank erfasst und ausgewertet. Die Zahlen für die Auswertung der Mobilität kommen aus SAP.

## Gesamtemissionen 2023

Die Gesamtemissionen lagen 2023 bei 39.487 t CO<sub>2</sub>. Das ist gegenüber dem Vorjahr ein Rückgang von 7 Prozent, gegenüber 2019 ein Rückgang von 30 Prozent. Mit 80 Prozent ist Heizung der Hauptverursacher. Der Anteil Strom beträgt 16,2 Prozent, der Anteil Mobilität 3,8 Prozent.

Um bis 2030 das Zwischenziel 18.782 t CO<sub>2</sub> zu erreichen, müssen in den kommenden sechs Jahren die Gesamtemissionen durchschnittlich um 5 Prozent Punkte pro Jahr reduziert werden.



Insgesamt wurden 2023 rund 110.000 MWh für Heizung und rund 14.000 MWh für Strom verbraucht. Die Kosten für Heizung betragen insgesamt rund 12 Mio. Euro, die Kosten für Strom rund 5 Mio. Euro.

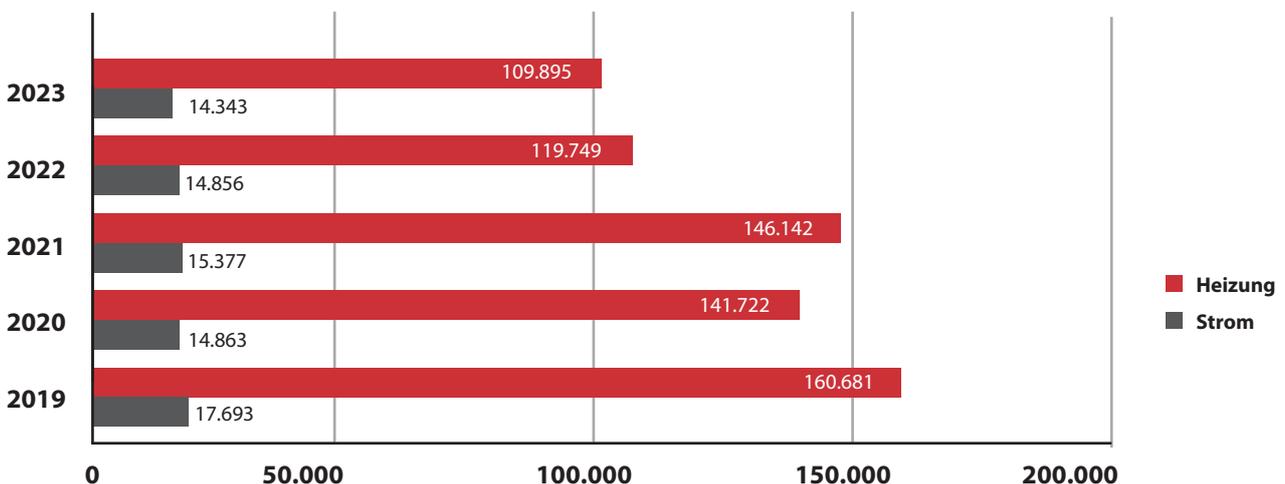
### Gesamtemissionen 2023

	CO <sub>2</sub> -Ausstoß [t]	Prozent an Gesamt	Veränderung zu Vorjahr	Veränderung zu 2019
Heizung	31.584	80,0%	-4%	-30%
Strom	6.383	16,2%	-14%	-23%
Mobilität	1.520	3,8%	-19%	-50%
<b>Gesamt</b>	<b>39.487</b>	100,00%	-7%	-30%

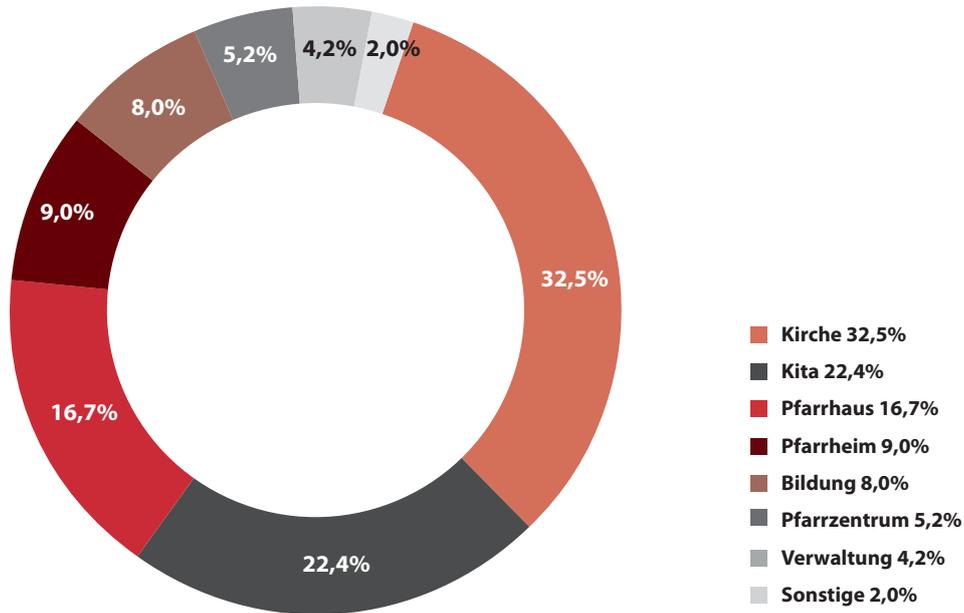
## Verbräuche Heizung und Strom 2023

Die Verbräuche für Heizung und Strom sind 2023 weiter zurückgegangen: gegenüber dem Vorjahr bei Heizung um 8 Prozent und bei Strom um 3 Prozent. Gegenüber 2019 beträgt der Rückgang bei Heizung 32 Prozent und bei Strom 19 Prozent.

### Verbrauchsenergie [Mwh]

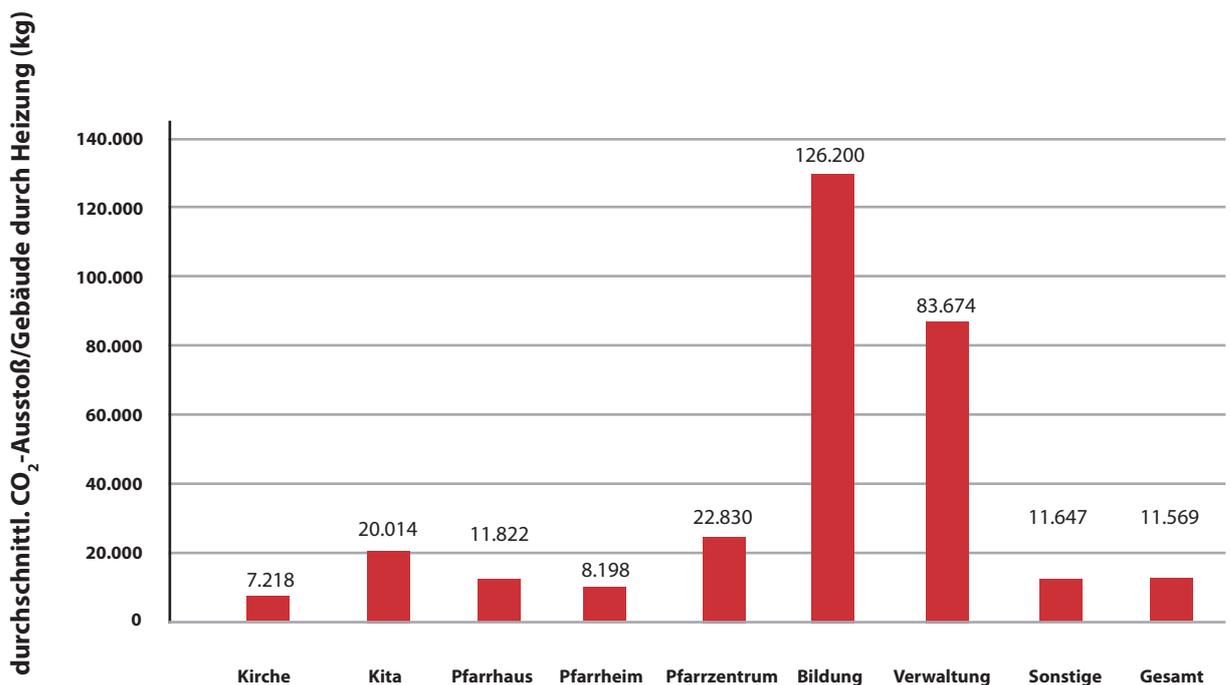


**Anteil an den CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Heizenergie je Gebäudetyp**

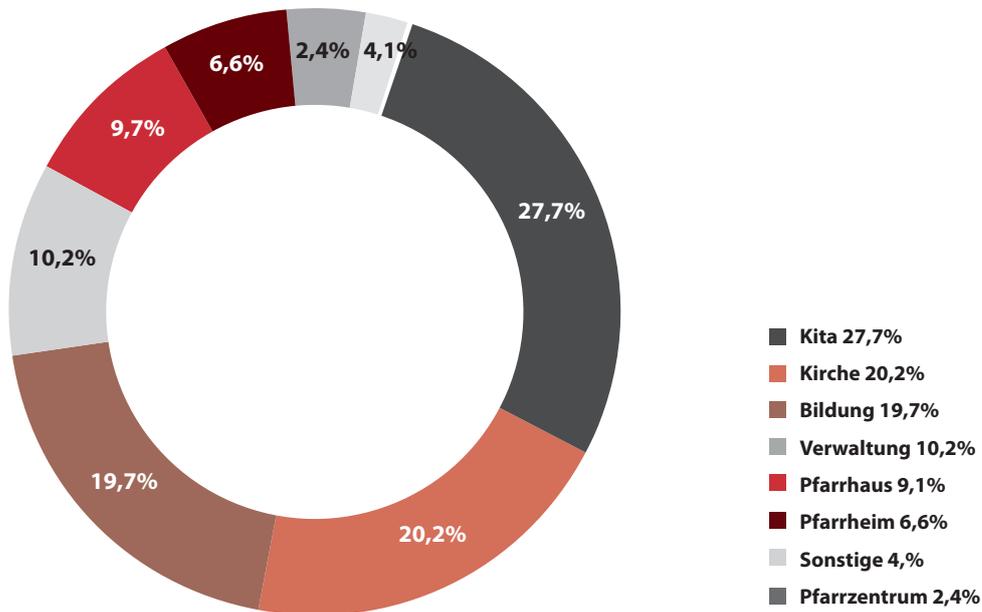


Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Heizung beträgt der Anteil der Kirchen 32,5 Prozent, gefolgt von den Kitas mit 22,4 Prozent und den Pfarrhäusern mit 16,7 Prozent.

Der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Gebäude durch Heizung ist bei den Bildungs- und Verwaltungsgebäuden aufgrund der Größe deutlich höher als bei den anderen Gebäudetypen. Zu den Bildungsgebäuden gehören die Schulen und Tagungshäuser.

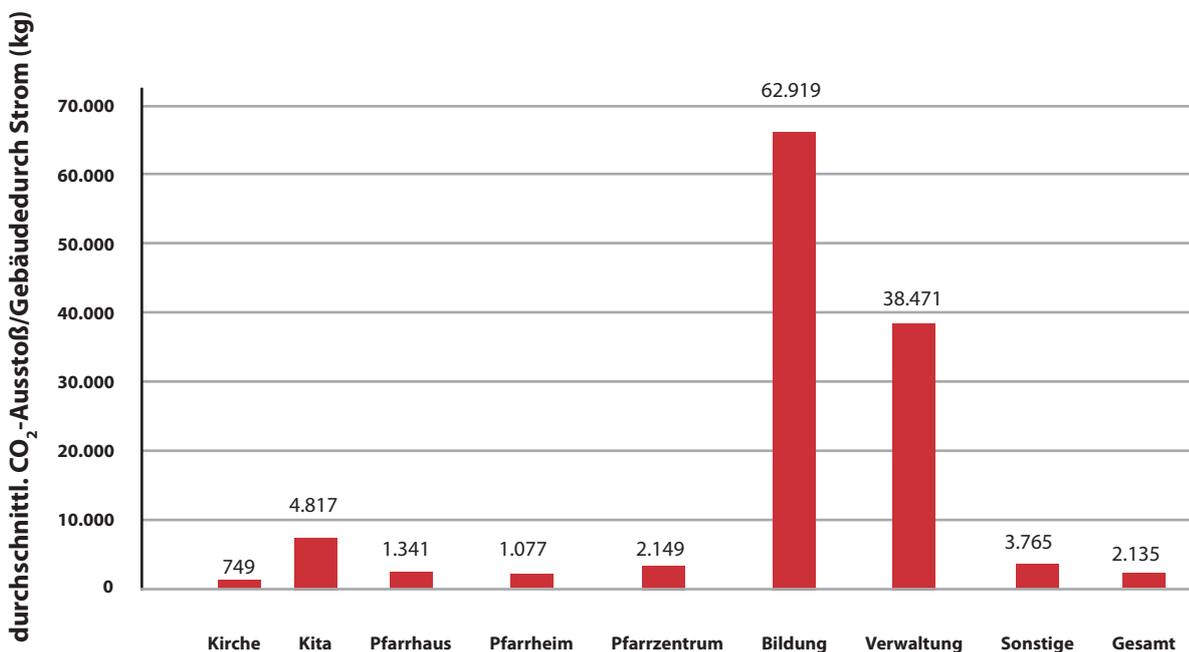


### Anteil an den CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Strom je Gebäudetyp



Bei den CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Strom beträgt der Anteil der Kitas 27,7 Prozent, gefolgt von den Kirchen mit 20,2 Prozent und den Bildungshäusern mit 19,7 Prozent.

Der durchschnittliche CO<sub>2</sub>-Ausstoß pro Gebäude durch Strom ist bei den Bildungs- und Verwaltungsgebäuden aufgrund der Größe der Gebäude deutlich höher als bei den anderen Gebäudetypen. Zu den Bildungsgebäuden gehören die Schulen und Tagungshäuser.

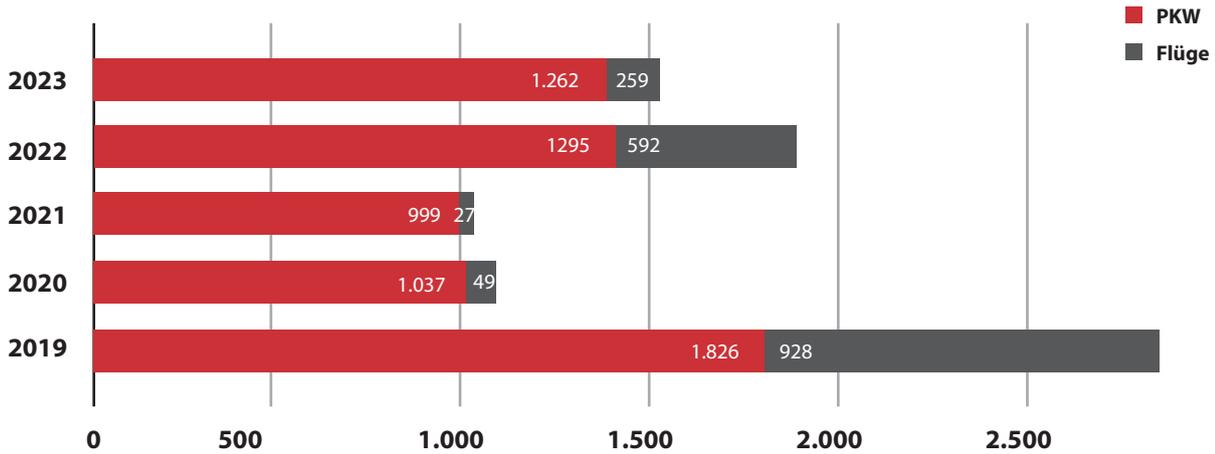




# CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Mobilität 2023

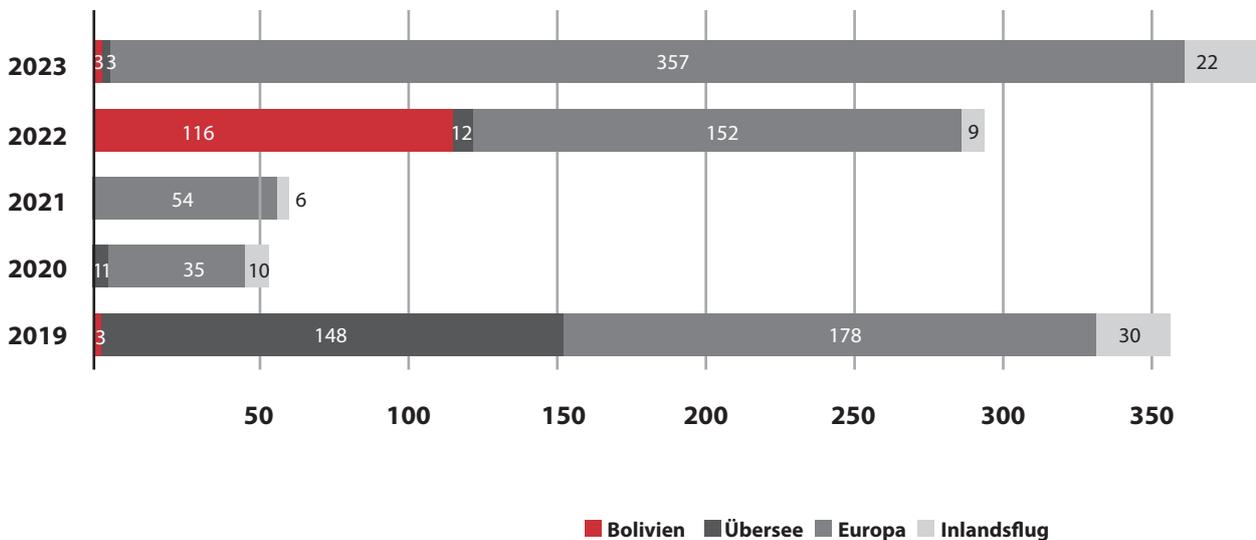
Die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstfahrten und Dienstflüge sind 2023 weiter zurückgegangen: gegenüber dem Vorjahr um 19 Prozent, bei PKW um 3 Prozent und bei Flügen um 56 Prozent. Gegenüber 2019 beträgt der Rückgang 45 Prozent, bei PKW 31 Prozent und bei Flügen 72 Prozent. Die Dienstreisen mit ÖPNV sind in der Klimabilanz nicht enthalten.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen [t]**



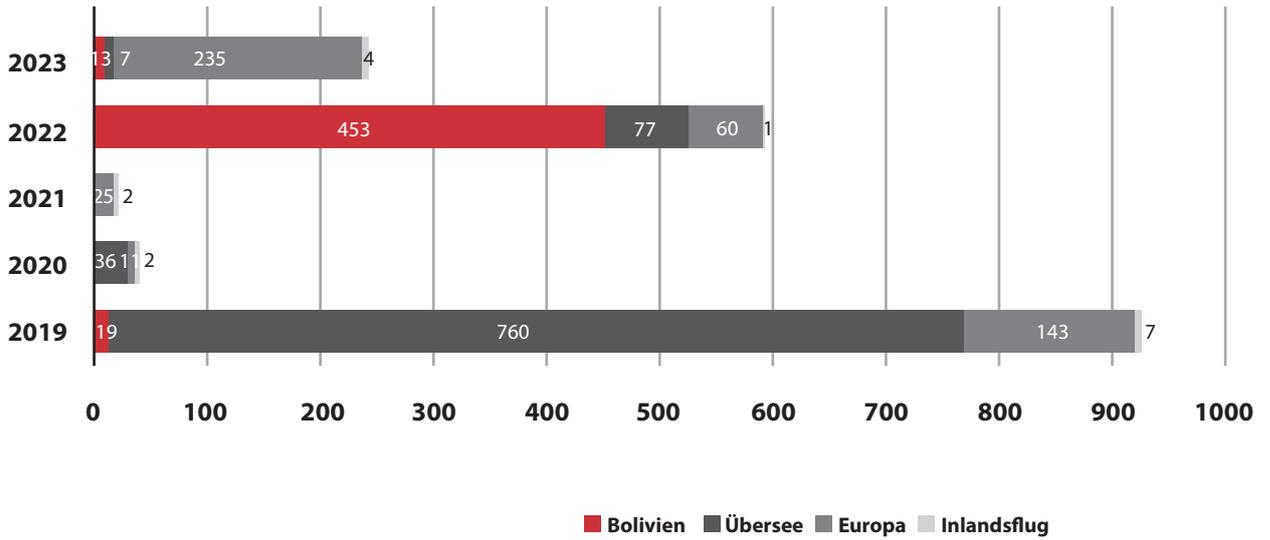
Die Anzahl der Personen mit Dienstflügen war 2023 höher als in den Vorjahren: 33 Prozent gegenüber dem Vorjahr, 7 Prozent gegenüber 2019. 2023 war der Weltjugendtag in Lissabon und 2019 in Panama-Stadt.

**Anzahl Personen**

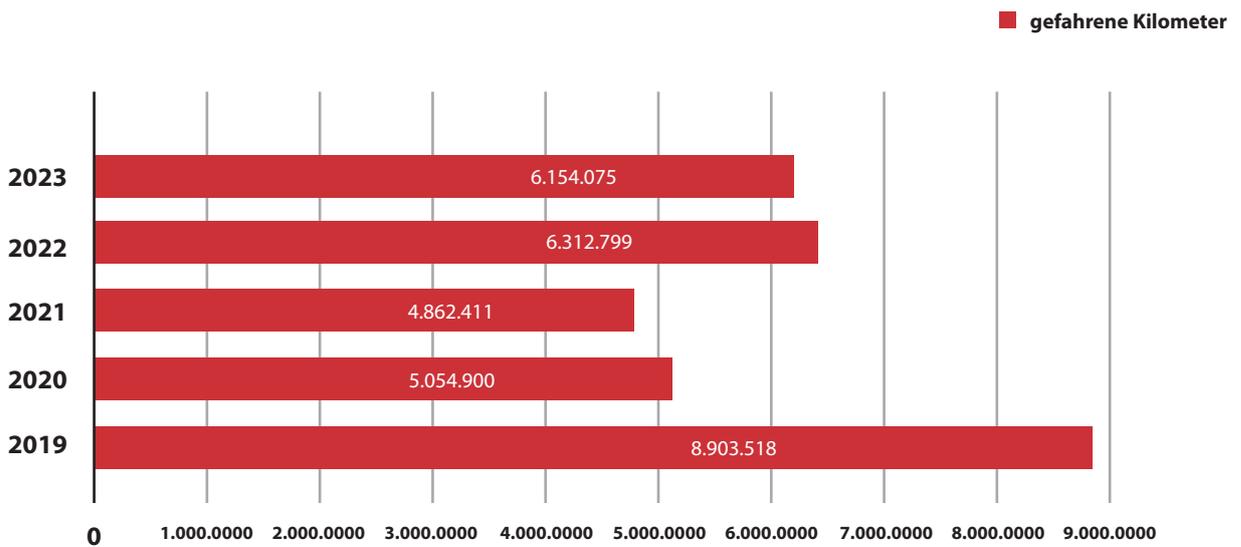


Trotz der höheren Anzahl an Personen waren die CO<sub>2</sub>-Emissionen durch Dienstflüge im Jahr 2023 56% niedriger als im Vorjahr und 72% niedriger als 2019. Im Unterschied zu 2022 und 2019 war die Anzahl der Dienstflüge nach Bolivien und Übersee sehr gering.

**CO<sub>2</sub>-Emissionen [t] nach Destinationen**



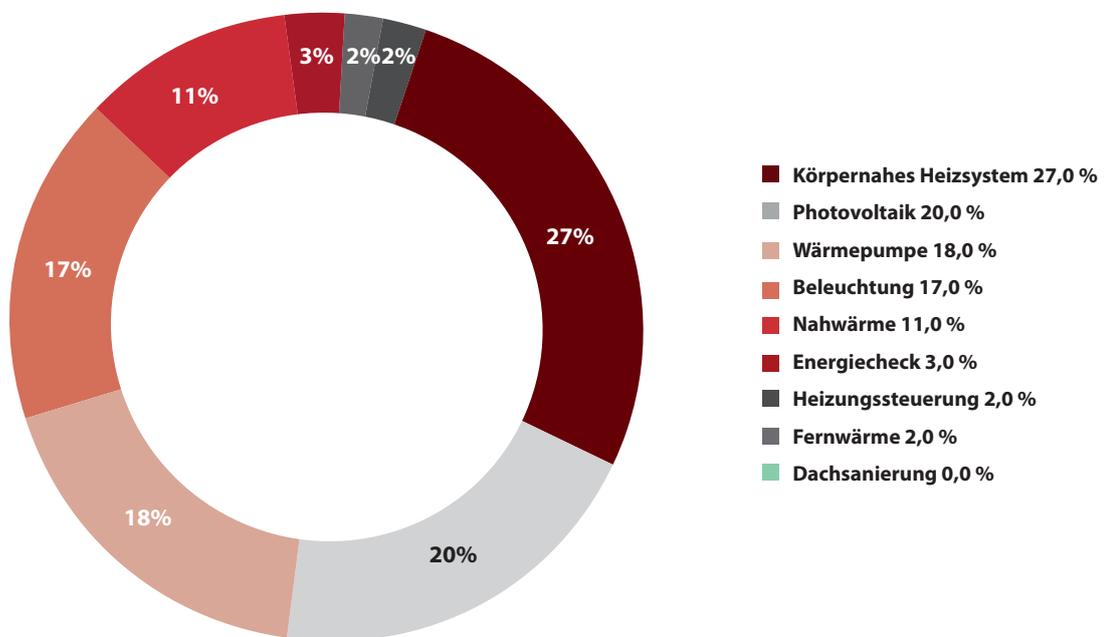
Die Anzahl der Kilometer für Dienstfahrten ist gegenüber dem Vorjahr um 3 Prozent, gegenüber 2019 um 31 Prozent zurückgegangen.



## Klimafonds 2023

Seit 2017 werden Energieeffizienz-Maßnahmen an Gebäuden und Grundstücken des Bistums, der Kirchengemeinden und der Trägergesellschaften Katholischer Kindertagesstätten im Bistum zusätzlich über den Klimafonds des Bistums bezuschusst: förderfähige Maßnahmen mit Kosten bis 2.600 Euro über das Anreizsystem der Klimainitiative Energiebewusst, förderfähige Maßnahmen mit Kosten über 2.600 Euro über den Antrag A2-Energie.

Im Jahr 2023 wurden aus dem Klimafonds 63 Anträge mit insgesamt 294.910 Euro bewilligt, 20 Anträge mit 21.741 Euro über das Anreizsystem und 43 Anträge mit 273.169 Euro über den Antrag A2-Energie. Dies sind 19 Prozent mehr Anträge und 52 Prozent mehr Zuschüsse als im Vorjahr. 60 Prozent der bewilligten Zuschüsse wurden für Kirchengebäude verwendet, 27 Prozent für körpernahe Heizsysteme, 20 Prozent für Photovoltaik, 18 Prozent für Wärmepumpen und 17 Prozent für die Umstellung auf LED-Beleuchtung.



## Klima-Kollekte

Seit 2019 zahlt das Bistum für die CO<sub>2</sub>-Emissionen, die durch Dienstfahrten und Dienstflüge verursacht werden, einen Ausgleich in Höhe von 25 Euro/Tonne an die Klima-Kollekte, einen kirchlichen Kompensationsfonds. Für 2023 hat das Bistum Trier rund 38.000 Euro überwiesen. Die Klima-Kollekte nutzt diese Einnahmen für Klimaschutzprojekte, die von kirchlichen Organisationen und deren Partnerorganisationen in Entwicklungsländern durchgeführt werden.